SOLARTHERMIE2000PLUS

Fortführung des Projekts unter neuen Rahmenbedingungen – Partner für Forschungs- und Förderkonzept gesucht.

Im Rahmen des BMU-Förderkonzepts Solarthermie2000plus begleitet die Hochschule Offenburg seit 1999 sieben Solargroßanlagen zur Wärmeerzeugung. Aufgrund der Änderung der Förderbedingungen in Solarthermie2000plus werden nun folgende Anlagentypen gefördert:

- Solar-unterstützte kombinierte Trinkwasser- und Heizungsanlagen,
- Solar-unterstützte Wärmenetze mit Langzeitwärmespeicherung,
- Einbindung von solarthermischen Anlagen in Fernwärmenetze,
- Konzepte zur Kombination von Solarwärme mit anderen regenerativen Energieformen,
- Solar-unterstützte Klimatisierung in Kombination mit Trinkwassererwärmung und Heizung,
- solare Prozesswärme im Niedertemperaturbereich.

Ziele des Konzepts:

Vorrangiges Ziel ist es, durch forschungsbegleitende Pilot- und Demonstrationsprojekte die wissenschaftlich-technischen und rechtlich-organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, dass die Solarthermie künftig einen deutlich höheren Beitrag am Wärmemarkt leisten und ein wirksamer Klimaschutz erreicht werden kann.

Förderbedingungen:

Um in den Genuss der Fördergelder zu kommen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- ausreichend hoher Wärmebedarf für eine Kollektorfläche > 100 m^2,
- solare Nutzwärmekosten von unter 0,15–0,30 je kWh,
- solarer Deckungsanteil von min. 10 % bei kombinierter Trinkwassererwärmung und Raumheizung, bzw. 35–60 % bei Solar-unterstützten Wärmenetzen.

Förderung und Qualitätssicherung:

Derzeit werden bis zu 50 % der Investitionskosten für die Planung und den Bau der Solaranlage übernommen. Um die Qualität der Anlagen zu sichern, haben die Projektmitarbeiter Sascha Himmelsbach und Klaus Huber unter Leitung von Prof. Elmar Bollin u.a. folgende Aufgaben:

- Prüfung der Objekte auf Eignung für eine thermische Solargroßanlage,
- Unabhängige Beratung von Bauherren, Planern, Handwerkern und Herstellern,
- Unterstützung bei Antragstellung, Planung und Installation der Solaranlage,
- Entwurf und Installation eines Messsystems,
- Überwachung, Optimierung und Bewertung des Solaranlagenbetriebs,
- Jahresbilanz des Anlagenbetriebs und Überprüfung eines garantierten Jahresertrags,
- Veröffentlichung von Projektergebnissen und Know-how Transfer.

Weitere Informationen und Kontaktdaten:

Derzeit sucht die Projektgruppe ST2000plus an der Hochschule Offenburg Partner für das Forschungs- und Förderkonzept Solarthermie2000plus. Sollten Sie über ein geeignetes Objekt verfügen und an einer Förderung interessiert sein, wenden Sie sich bitte an uns, wir beraten Sie gern weiter.

DIPL.-ING. (FH) KLAUS HUBER

Hochschule Offenburg,
Badstraße 24, 77652 Offenburg
Prof. Dipl.-Ing. Elmar Bollin,
Dipl.-Ing. (FH) Sascha Himmelsbach,
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Huber
Tel.: 0781 205-294;
E-Mail: klaus.huber@fh-offenburg.de
www.fh-offenburg.de/mv/st2000;
www.solarthermie2000plus.de

Von oben nach unten:
Studentendorf Freiburg-Vauban (Kollektorfläche 143 m^2)
Kreiskrankenhaus Mindelheim (Kollektorfläche 120 m^2)
Hegau-Klinikum Singen (Kollektorfläche 276 m^2)
Stadtklinik Baden-Baden (Kollektorfläche 276 m^2)
Wilmersdorfer Straße Freiburg (Kollektorfläche 228 m^2
Albtherme Waldbronn (Kollektorfläche 226 m^2)
Nahwärmeversorgung Holzgerlingen (Kollektorfläche 249 m^2)